DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

DSTG* Deutsche Steuer-Gewerkschaft*Friedrichstr. 169/170*10117 Berlin

An die
Mitgliedsverbände der
Deutschen Steuer-Gewerkschaft

Friedrichstraße 169/170
10117 Berlin
Telefon: 030 / 20 62 56 600
Telefax: 030 / 20 62 56 601

www.dstg.de
E-Mail: dstg-bund@t-online.de

4. Februar 2014
Info-Nr. 07/2014

DSTG-Information

Steuerfall Alice Schwarzer: Medieninteresse an DSTG Expertise gewaltig

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ausgehend von den SPIEGEL-Enthüllungen zum Steuerfall Alice Schwarzer am Sonntagabend waren und sind die Medienanfragen bezüglich einer DSTG-Bewertung enorm.
U.a. über das gestrige ZDF Morgenmagazin, Radio- und Presseinterviews tagsüber und Statements in den abendlichen Hauptnachrichten-Sendungen von ARD, ZDF, SAT 1, N 24, Phoenix und RTL stand die Expertenmeinung der DSTG im Mittelpunkt der medialen Berichterstattung zum Steuerfall Alice Schwarzer. In den zahlreichen Interviews und Statements erläuterte DSTG-Chef Thomas Eigenthaler die Auffassung der DSTG zum Komplex Steuerhinterziehung und Selbstanzeige. Als ärgerlich und fatal bezeichnete Eigenthaler, wenn wirksam erfolgte Selbstanzeigen, wie im Fall Alice Schwarzer, publik werden. Für die Arbeit der Steuerbehörden wirke sich dies kontraproduktiv aus, aber auch aufgrund des strikten Steuergeheimnisses schloss Eigenthaler die Finanzverwaltung als Informationsquelle für die SPIEGEL-Veröffentlichungen aus.
In den vergangenen 4 Jahren belief sich die Anzahl der Selbstanzeigen auf rund 60.000 Fälle, allein fast 26.000 Fälle entfielen auf das Jahr 2013, dreimal so viel wie im Jahr zuvor. Damit kein Steuersünder vor der Selbstanzeige zurückschrecke, sei es wichtig, dass diese nicht publik werden. Auf Möglichkeiten zur Steuerbetrugsbekämpfung angesprochen, wurde die DSTG-Position einer Ausweitung des automatischen Datenaustauschs erläutert, damit man auch an deutsche Steuersünder in der Schweiz, Österreich, Luxemburg und Liechtenstein und den Offshore Finanzplätzen herankomme.

Verdeutlicht wurde von der DSTG, dass Frau Schwarzer eine wirksame Selbstanzeige abgegeben habe, durch die sie straffrei geworden ist. Nach deutschem Recht habe es damit sein Bewenden, wenn ihr Verhalten auch angesichts der verjährten Steueransprüche in moralischer Hinsicht Anlass zur Diskussion geben könne.
In zahlreichen Statements wurde auch die fahrlässige Unterbesetzung in den Finanzämtern thematisiert, die vielfache Steuerhinterziehung zusätzlich begünstige.

Die DSTG-Interviews und Statements setzen sich auch am heutigen Dienstag unvermindert fort, so im ZDF Mittagsmagazin und in Radiointerviews im BR 2, in FFH, SWR Baden-Württemberg, MDR und den Meldungen der Nachrichtenagenturen Reuters und dpa.

Mit besten kollegialen Grüßen



Rafael Zender
Bundesgeschäftsführer